

Staats- und Verfassungslehre II

martin.schauer@jku.at



ZENTRALE FRAGEN DER
ENTWICKLUNG DER
STAATSAUFGABEN UND IHRES
VERFASSUNGSRECHTLICHEN
SCHUTZES

Segmentation

2

- **Familienpolitik**
 - Mehrkindfamilien?
 - Verstaatlichung der familiären Beziehungen?
- **Die Weiterentwicklung des europäisch, demokratischen Systems**
 - Stärkung direkt-demokratischer Volksinitiativen?
 - Politisch/legislativer Föderalismus oder Zentralismus?

Segmentation

3

- **Notwendigkeit einer globalen Reform der Finanzpolitik**
 - Grausamkeit der ethisch unreflektierten Wirtschaftsentwicklung?
 - Verstaatlichung?
 - Protektionismus?
 - Nachhaltige Umweltpolitik
- **Sicherheitspolitik**
 - Schutz zu welchem Preis? Menschenrechte!?

Segmentation

4

- **Kulturelles Zusammenleben oder kulturelle Trennung?**
 - Nationalismus versus Internationalismus?
 - Wertbeständigkeit versus Wertneutralität?

Christliche Anthroposophie als Wertorientierung?

5

**DON CAMILLO-HYPOTHESE
(SCHAUER)**

Edith Stein

Biographische Daten

6

- Ordensname Teresia Benedicta a Cruce oder Teresia Benedicta vom Kreuz
- geboren am 12. Oktober 1891 in Breslau
- ermordet am 9. August 1942 im KZ Auschwitz-Birkenau
- Edith Stein wurde am 1. Mai 1987 selig- und am 11. Oktober 1998 heilig gesprochen. 1999 wurde Edith Stein – zusammen mit der hl. Birgitta und der hl. Katharina von Siena – zur Patronin Europas erklärt.
- <http://www.edithstein.at/>

Edith Stein

7

STAATSVOLK

- „Die Menschenwelt ist eine vielgestaltige geistige Welt von *individuellen Personen* und *Gemeinschaften*, von *sozialen Formen* und *Geisteswerken*.“
- „die Menschheit [...] ist nicht nur eine Gattung, [...] sondern ein *konkretes Individuum*, ein *leiblich-geistiger Organismus*.“
- „Gesellschaften sind soziale Verbände, die *willentlich* begründet werde und in die freie Personen kraft eines Willensaktes eintreten und aus denen sie auf dieselbe eventuell wieder ausscheiden“

Edith Stein

8

STAATSGEWALT

- „Den Charakter der Staatlichkeit erhält ein Gemeinwesen [...] durch den Besitz der **Souveränität**, d.h. der Freiheit, sich seine Institutionen aus sich heraus zu schaffen und alle seine Aktionen von sich aus zu vollziehen.“
- „**Aber auf das Verhältnis der Seele zu Gott kann kein Gebot oder Verbot einer äußeren Macht** [Anm.: staatliches Recht, Urteile usw.] **einen Einfluß üben...**“

Gustav Radbruch

Biographische Daten

9

- geboren am 21. November 1878 in Lübeck
- ab 1910 Professor für Rechtsphilosophie
- 1922-1923 Reichsjustizminister für die SPD (Einführung eines eigenen Jugendgerichtsgesetzes)
- am 8. Mai 1933 erhält er als erster deutscher Professor Lehrverbot
- Nach 1945 Wiederaufbau der rechtswissenschaftlichen Fakultät in Heidelberg
- gestorben am 23. November 1949 in Heidelberg

Radbruchsche Formel

10

- Das **positive Recht** gilt auch dann, wenn es ungerecht und unzumutbar ist.
- Das **positive Recht muss der Gerechtigkeit weichen**, wenn der Widerspruch zur Gerechtigkeit ein so unerträgliches Maß erreicht, dass es unrichtiges Recht darstellt (= **Unerträglichkeitsthese**). (zB.: Bewusster Widerspruch zu den Jedermannsrechten {=Menschenrechte}...)
- Positives Recht entbehrt der Rechtsnatur, wenn Gerechtigkeit nicht einmal erstrebt (Norm als reines Machtinstrument) und die Gleichheit bei der Setzung des Rechts bewusst verleugnet wurde (= **Verleugnungsthese**)

Don Camillo – Hypothese nach Schauer

11

- Unerträglichkeit der Rechtsanordnung und Verleugnung des Gerechtigkeitsanspruches kann auch anhand des von Edith Stein geprägten Gewissensmaßstabes beurteilt werden...
- Menschenrechte = Ebenbildmäßigkeit Gottes!?
- sowohl **Radbruch** als auch **Stein** bejahen (aus unterschiedlichen Perspektiven) die Existenz von präpositiven gewissensnormen Normen

Was bedeutet die Don-Camillo Hypothese für die zentralen Fragen des 21. Jahrhunderts?

12

- Familienpolitik
 - Europäische Demokratie
 - Finanzpolitik
 - Sicherheitspolitik
-
- Antwort kann nur eine mit den ethischen Werten verbundene Rechtspolitik geben e contrario wäre eine gesamteuropäische Destabilisierung die Folge!

Ideologien

13

Ideologie

14

- griechisch ἰδεα und λογος
- keine einheitliche Definition der Begriffs; Problem der Abgrenzung Ideologie und Religion
- **Schauer:** „Ideologien beschreiben für einen *geschlossenen Personenkreis* in *unhinterfragbarer, allumfassender* Weise die Phänomene einer als in ihrer Komplexität als Bedrohung wahrgenommenen Umwelt und kriminalisieren bzw. dämonisieren jegliche Form der Kritik.
- **Schauer:** Sie *legitimieren* des weiteren das *ideologiekonforme Verhalten* des geschlossenen Personenkreises, vor allem dann, wenn es gegen ideologiefremde, normative und nicht- normative Sollens-Sätze verstößt.“

Aufgabe von Ideologien

15

- **Orientierungspunkte** (*Wer bin ich und wo befinde ich mich innerhalb einer Gesellschaft*)
- **Wahrnehmungssteuerung** (*So ist die Welt...*)
- **Simplifikation** (*Die Welt ist so, weil...*)
- **Wahrheitsanspruch** (*Wer das nicht glaubt ist, dumm, gefährlich usw.*)

Ideologientypologie nach *Kurt Lenk*

16

Rechtfertigungsideologien

17

- gesamte gesellschaftliche Beziehungen
- Rationalität
- (pseudo-) wissenschaftliches Fundament

Komplementärideologien

18

- Realität verleugnende Verheißung
- trostspendende Zukunftsperspektive \Rightarrow eigene Situation wird nicht hinterfragt
- eigenständige Interessensdurchsetzung der benachteiligten Gesellschaftsmitglieder wird gelähmt

Verschleierungsideologien / Ablenkungsideologien

19

- Erzeugung von Feindbildern
- alle gesellschaftlichen Probleme werden darauf zurückgeführt
- objektive Gründe für negative Gesellschaftsentwicklung werden mystifiziert

Ausdrucksideologien

20

- Feindbild
 - „aber“
- erhält religiöse Züge ⇒ Fanatismus
- Selbstaufgabe des eigenen Lebens wird gefordert
- z.B.: Himmlers religiöse Adaptierung der NS - Ideologie

Ideologiekritik

21

Sir Karl Raimund Popper (1902 - 1994)

22

- Fehlbarkeit des Wissens
- „Alle Schwäne sind weiß“
- Raum zur Überprüfung von Hypothesen bietet nur die **offene Gesellschaft**
- gegen Historizismus
- gegen Idee einer „auserwählten Rasse“
- gegen Idee einer „auserwählten Klasse“

Sir Karl Raimund Popper (1902 - 1994)

23

„Aber wenn wir Menschen bleiben wollen, dann gibt es nur einen Weg, den Weg ins Unbekannte, ins Ungewisse, ins Unsichere weiterzuschreiten und die Vernunft, die uns gegeben ist, verwenden, um, so gut wir es eben können, für beides zu planen: nicht nur für die Sicherheit, sondern zugleich auch für die Freiheit.“

Terrorismus

24

Terrorismus

25

- lat. terrere = in Schrecken versetzen
- **circa 120 verschiedene Definitionen**
- In der Terrorismusforschung zumeist nur abgrenzende Beschreibung
- Krieg: bewaffnete Auseinandersetzung zwischen zwei Völkerrechtssubjekten
- Widerstandskämpfer: Anschläge richten sich gegen militärische Ziele
- Terroristen: Anschläge richten sich auch gegen zivile Ziele

Definition Terrorismus

26

*Unter Terrorismus sind **Gewalt bzw. Gewaltaktionen** (wie z. B.: Entführungen, Attentate, Sprengstoffanschläge etc.) **gegen eine politische Ordnung zu verstehen, um einen politischen Wandel herbeizuführen**. Der Terror dient als Druckmittel und soll vor allem **Unsicherheit** und **Schrecken** verbreiten, daneben aber auch **Sympathie** und **Unterstützungsbereitschaft** erzeugen.*

Definition Terrorismus

27

*Terrorismus ist der nachhaltige und verdeckt operierende Kampf auf allen Ebenen durch die **bewusste Erzeugung von Angst** durch schwerwiegende Gewalt oder der Androhung derselben, zum Zweck der **Erreichung eigener politischer Ziele**. Dies geschieht unter teilweiser Nichtachtung von existierenden Konventionen der Kriegsführung. Hierbei wird versucht, höchstmögliche **Publizität** zu erlangen.*

Definition Terrorismus (nach Waldmann)

28

*... planmäßig vorbereitete, schockierende **Gewaltanschläge** gegen die politische Ordnung ... sie sollen allgemeine **Unsicherheit** und **Schrecken**, daneben aber auch **Sympathie** und **Unterstützungsbereitschaft** erzeugen.*

Gewalt

29

- (zunächst) **Wertneutral**; negativ/positiv ergibt sich aus dem **Grunde** der Gewaltanwendung und der **Adäquanz** seiner Folgen
- **Handlung/Unterlassungen** (z.B.: Hilfsverweigerung = passive Aggression)
- **gegen Personen**: entgegen des explizit oder konkludent erklärten Willen der Person **gegen** Physis und/oder Psyche
- **gegen Sachgüter**: materielle Destabilisierung bzw. Zerstörung

Terrorismus und Kriminalität

30

- **Kriminalität**: Vorteil für die eigene Person bzw. für enges persönliches Umfeld
- Terrorismus: Vorteil für eine bestimmte, nicht spezifizierte „Klasse“

#

- **Kriminalität**: Urhebererschaft soll im verborgenen bleiben
- Terrorismus: Urhebererschaft wird oftmals in Form von Bekennerschreiben publiziert

Formen von Terrorismus (Beispiele...)

31

- Sozialrevolutionärer Terrorismus (R.A.F)
- Ethno-nationalistischer Terrorismus (Hamas)
- Religiös-fundamentalistischer Terrorismus (al-Qaida)
- Einzelfallterrorismus (radikale Abtreibungsgegner)